

40 Jahre Berliner Tennis-Verband – 35 Jahre Tennis-Fußballrunde

Von Michael Kozak

Die Idee entstand beim gemütlichen Nachmittagstee: junge Tennisspieler verschiedener Clubs saßen zusammen und befanden, ein Winterausgleich zum Tennis müsse her. Naheliegender, daß in dem Jahr, da Deutschland den Weltmeistertitel im Fußball errang, die Wahl auf diese Sportart fiel.

Dr. Weiß (Blau-Weiß) gelang es, sechs Vereine (BSV 92, Blau-Weiß, Rot-Weiß, Z 88, Grunewald und Preußen) zusammenzutrommeln, die 1954/55 die ersten Wettkämpfe bestritten.

Zweck dieser Einrichtung sollte die Erhaltung der Kondition und des Kontakts zu anderen Clubs in der Winterzeit sein.

Der Berliner Tennis-Verband unter Präsident Moldenhauer unterstützte diese Bewegung, ohne zu zögern, und stiftete den

WANDERPREIS
des
BERLINER
TENNIS-VERBANDES
für die
Fußballmeisterschaften der
Berliner Tennis-Vereine.

Rasch stieg die Zahl der teilnehmenden Vereine an. Mehr als 40 sind es inzwischen.

Anzutreten war bei jedem Wetter. „Nur bei Frost von über 12 Grad unter Null (um 8.00 Uhr morgens) fallen die Spiele aus.“ So die ersten Richtlinien für die Fußballrunde, die von Dr. Schmagier 1956 veröffentlicht wurden.

Kunstrasenplätze, Flutlicht und andere heutige Annehmlichkeiten gab es noch nicht. Von Schlammkämpfen ist daher in den Erinnerungen die Rede oder von Spielen, die von einbrechender Nacht beendet wurden. Unvergessen sind aber auch die schönen sonnigen Wintertage, die begeisterte Anhängerscharen auf die Spielplätze lockte.

Schon damals ging es sehr ehrgeizig zu. Die Spieler der ersten Stunde waren auch die Tennis-Cracks jener Zeit. Es sei nur an die Namen Gohlke, Balland, Dallwitz, Stuck, Gierke, Quack und Wensky erinnert. Nicht viel anders als heute, warfen die gezeigten Leistungen die Frage

auf, ob auf dem Platz denn tennispielende Fußballer oder fußballspielende Tennisspieler standen.

Eine Auswahlmannschaft ließ nicht lange auf sich warten. Freundschaftsspiele gegen den RIAS, Union 06 und die Sportpresse (mit den gefürchteten Fußballexperten Lutz Rosenzweig und Horst Beyer) wurden ausgetragen.

Heute macht es die große Zahl von teilnehmenden Spielern schon bedeutend schwieriger, eine Auswahlmannschaft zu bilden.

In 35 Jahren ist die Tennis-Fußballrunde zu einer festen Institution geworden und hat nach wie vor nichts an Attraktivität eingebüßt. Kein Wunder, zählen Fußball und Tennis doch zu den beliebtesten Sportarten in unserem Land.

Mehr als 40 teilnehmende Mannschaften erfordern nicht wenig an Organisation, zumal auch durch die Einführung von Spielerpässen.

Konnte in den ersten beiden Jahren die Arbeit noch von Dr. Weiß (Blau-Weiß) allein bewältigt werden, bedarf es seitdem eines Gremiums. 1956 bis 1974 wurde dieses von Dr. Schmagier (Z 88) geleitet, seit 1974 von Kozak (Blau-Weiß).

Ermittelt werden der Berliner Meister in der Liga, die Sieger der 1. und 2. Klasse und die entsprechenden Auf- und Absteiger.

Hat man sich beim „vornehmen weißen Sport“ noch immer etwas zurückzuhalten, so bietet der Fußball in einzigartiger Weise nicht zuletzt auch die Möglichkeit, den im Sommer angesammelten Dampf abzulassen. Es wird berichtet, daß bei den Begegnungen durchaus gröbere Worte fallen.

Nach harten Attacken und Sprüchen indes sitzt man hinterher versöhnlich zusammen beim Bier. Die Unzulänglichkeiten der Schiedsrichter (ein Dauerthema) werden diskutiert, die Todsicherheiten, aber ausgelassenen Chancen und anderes mehr.

Ältere Spieler schmieden Pläne für eine Senioren-Gruppe, Vergangenes wird wach.

So manches Ereignis kann eben nicht verdrängt werden. Auch der Berichtende ist Opfer solcher Vergesslichkeit. Dezent verweisen meine Clubkameraden noch heute auf meine „torhüterliche Meisterleistung“ im Jahre 1976/77: Ein fast von der Mittellinie abgegebener Schuß des Gegners senkte sich direkt über mich in die Maschen. Völlig unverständlich für alle und erst recht für mich, hatten doch während der Flugphase des Balls sämtliche Mitspieler noch genügend Zeit, mich auf das nahende Leder aufmerksam zu machen. Ein Tor zu kassieren ergibt sich durchaus aus dem Sinn des Spiels, doch genau dieses Tor hatte Konsequenzen: der sichergeglaubte Meistertitel war dahin.

Vieles hat mich in der Zwischenzeit darüber hinweggetröstet. Dankenswerterweise werde ich vom Verein weiterhin als Mitglied geführt. Später durfte ich dann sehen, daß es solche Tore durchaus auch in der 1. Bundesliga zu sehen gibt.



Meister der Fußballrunde 1957/58: Die Mannschaft von Rot-Weiß. Stehend von links: Rudi Dallwitz, Peter Scholl, Alexander Gierke-Tschernyschew, Wolfgang Jäger, Gottfried Dallwitz, Achim Gohlke, Rüdiger Koslik, Eberhard Wensky, Peter Fischer. Sitzend von links: Helmut Quack, Bernd Hack und Bongart

WANDERPREIS
des
BERLINER TENNIS-VERBANDES
für die

Fußballmeisterschaften der Berliner Tennis-Vereine

Sieger	1954/55	BSV 92
Sieger	1955/56	BSV 92
Sieger	1956/57	BSV 92
Sieger	1957/58	LTTC Rot-Weiß
Sieger	1958/59	Meisterschaft nicht vergeben
Sieger	1959/60	LTTC Rot-Weiß
Sieger	1960/61	LTTC Rot-Weiß
Sieger	1961/62	LTTC Rot-Weiß
Sieger	1962/63	Z 88/Zehlendorfer Wespen
Sieger	1963/64	SCC
Sieger	1964/65	SV Reinickendorf/Berliner Bären
Sieger	1965/66	TC Grün-Gold 04
Sieger	1966/67	LTTC Rot-Weiß
Sieger	1967/68	SCC
Sieger	1968/69	TC 1899 e.V. Blau-Weiß
Sieger	1969/70	TC 1899 e.V. Blau-Weiß
Sieger	1970/71	Z 88/Zehlendorfer Wespen
Sieger	1971/72	Z 88/Zehlendorfer Wespen
Sieger	1972/73	TC 1899 e.V. Blau-Weiß
Sieger	1973/74	TC 1899 e.V. Blau-Weiß
Sieger	1974/75	TC 1899 e.V. Blau-Weiß
Sieger	1975/76	Grün-Weiß Lankwitz
Sieger	1976/77	BSC Rehberge
Sieger	1977/78	TC 1899 e.V. Blau-Weiß
Sieger	1978/79	TC 1899 e.V. Blau-Weiß
Sieger	1979/80	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
Sieger	1980/81	Zehlendorfer Wespen
Sieger	1981/82	TC 1899 e.V. Blau-Weiß
Sieger	1982/83	BTC Rot-Gold/TSV Wedding
Sieger	1983/84	Hermsdorfer SC
Sieger	1984/85	Zehlendorfer Wespen
Sieger	1985/86	Berliner Bären
Sieger	1986/87	Berliner Bären
Sieger	1987/88	Hermsdorfer SC
Sieger	1988/89	Hermsdorfer SC
Sieger	1989/90	?

Erfolgreichste Mannschaften:

1.	TC 1899 e.V. Blau-Weiß	8 Meistertitel
2.	LTTC Rot-Weiß	5 Meistertitel
	Zehlendorfer Wespen/Z 88	5 Meistertitel
4.	BSV 92	3 Meistertitel
	Berliner Bären	3 Meistertitel
	Hermsdorfer SC	3 Meistertitel
7.	SCC	2 Meistertitel
8.	TC Grün-Gold	1 Meistertitel
	Grün-Weiß Lankwitz	1 Meistertitel
	BSC Rehberge	1 Meistertitel
	TC Weiß-Gelb Lichtenrade	1 Meistertitel
	BTC Rot-Gold/TSV Wedding	1 Meistertitel



Unsere in diesem Jahr so erfolgreiche 1. Fußballmannschaft v. l. n. r. stehend: Peter Arend, Wolf-Dieter Lewerenz, Christian Otto, Bernd Saurbier, Thomas Leyke und Ulli Preuss; kniend v. l. n. r.: Klaus Leyke, Hartmut Weber, Rolf Spannagel und Dr. K. C. (Kickeris Cansa) „Pappi“ Unverdroß

Mit acht Berliner Meistertiteln stellt Blau-Weiß dennoch die bisher erfolgreichste Mannschaft der Fußballrunde, trotz meines Fehlgriffs. Fünfmal konnte Rot-Weiß in den ersten Jahren, bis zum Teilnahmeverzicht, den Titel erringen. Ebenso die Kombination Zehlendorfer Wespen/Z 88.

Auch in diesem Winter verspricht die Fußballrunde interessant zu werden, da keinem Verein eine eindeutige Favoritenrolle zufällt. Vielleicht haben Sie Lust, als Zuschauer mal die Spiele zu verfolgen? Die Fußballspieler in Ihrem Verein teilen gern die Spieltermine mit.

**Sport
bringt Farbe
in den
Alltag – wir
ins Haus.**

*Wir sind einer der größten
Malereibetriebe
in Berlin
und arbeiten für alle Bereiche.
Vom Haushalt bis zur Industrie.*

*wir leben mit der Farbe
und lassen Farben leben.*



Borst & Muschiol

Malereihandwerk
seit über 50 Jahren

Katharinenstraße 20, 1000 Berlin 31
Telefon: ★ ☎ 896 90 70

BERLINER TENNIS- VERBAND E.V.

J U B I L Ä U M S S C H R I F T 1 9 4 9 - 1 9 8 9

Aus dem Inhalt

- **Tennismetropole
Berlin**
- **Porträts**
- **Zwischen den
Linien**
- **Statistik,
Tabellen,
Ergebnisse**

